

Édition de Provence

Pierre Magnan
**Das Mädchen vom
Ende der Welt**

Roman

Aus dem Französischen
von
Irène Kuhn und Ralf Stamm

Heidelberger Lese-Zeiten Verlag

PIERRE MAGNAN
VERSUCH EINER AUTOBIOGRAPHIE

Französischer Schriftsteller, geboren in Manosque am 19. September 1922. Kurzer Schulbesuch im Gymnasium seiner Geburtsstadt, der im Alter von zwölf Jahren abgebrochen wird. Von dreizehn bis zwanzig Schriftsetzer in einer Druckerei am Ort, dann *Chantiers de Jeunesse*¹; danach weigert er sich, der Einberufung zum *Service du Travail Obligatoire* (Arbeitsdienst) zu folgen und flüchtet in das Versteck einer Résistance-Gruppe im Département Isère.

Er veröffentlicht 1946 seinen ersten Roman, (*L'aube insolite*) (*Unverhofftes Morgenrot*, 1950), der einen gewissen Erfolg erzielt und positive Kritiken angesehener Literaturkritiker wie Robert Kemp und Robert Kanters erhält. Der Erfolg bei den Lesern bleibt aus. Drei weitere Romane finden ebenfalls kein Publikum.

Um seinen Lebensunterhalt zu verdienen, arbeitet Magnan für eine Kühltransportfirma, bei der er siebenundzwanzig Jahre angestellt bleibt. Er schreibt jedoch weiterhin Romane, die niemand veröffentlicht.

1976 trifft ihn die betriebsbedingte Kündigung. Er nutzt die unfreiwillige Freizeit, um einen Kriminalroman zu schreiben, *Le sang des Atrides* (*Das Zimmer hinter dem Spiegel*), für den er 1978 den „Prix des Quai des Orfèvres“ erhält². Mit

¹ A.d.Ü.: Seit 1940 paramilitärischer Ersatz für den verbotenen Wehrdienst; Dauer: sechs Monate.

² A.d.Ü.: Angesehener Krimi-Preis, der seit 1946 von einer unabhängigen Jury unter der Ägide des Justizministeriums verliehen wird. Der Preis garantiert eine Erstauflage von 50 000 Exemplaren.

sechsfünfzig Jahren beginnt damit eine neue Karriere. Er erhält den „Prix RTL Grand public“ für den Roman *La maison assassinée* (*Das ermordete Haus*), den „Prix de la nouvelle Rotary-Club“ für *Les secrets de Laviolette* (*Kommissar Laviolette Geheimnis*) und noch einige andere Auszeichnungen.

Mit seiner Frau Louise lebt Pierre Magnan in der Haute-Provence in einem dreistöckigen ehemaligen Taubenturm. Etwas beengt, aber mit unverbaubarer Aussicht. Der knappe Raum zwingt ihn zu einer strengen Auswahl seiner Bücher, seiner Möbel, seiner Freunde. Er liebt (rote) Bordeaux-Weine, einsame Spaziergänge und solche in Gesellschaft, Tiere, die Unterhaltungen mit seinen Freunden aus der Gegend, die schweigende Betrachtung seines Lebensumfelds.

Er ist unpolitisch, unsozial, unleidlich, agnostisch und – falls man es so ausdrücken darf – aphilosophisch.

Pierre Magnan

Nachbemerkung der Übersetzer

Nach dem Tod seiner Frau Louise zog Pierre Magnan zuerst nach Forcalquier und gegen Ende seines Lebens, gemeinsam mit seiner zweiten Frau Françoise, nach Voiron im Département Isère. Er starb am 28. April 2012. *Laure du bout du monde* (*Das Mädchen vom Ende der Welt*) ist sein drittletzter Roman; er war 83, als er ihn schrieb.